

Die Klinik kommt nach Hause

Mit EvoCare haben auch Kliniken die Möglichkeit, Patienten zu Hause zu versorgen. Kliniken „führen“ ihre Patienten unter Anwendung der patentierten Telematik-Lösung nach Hause und behalten die Patienten so in ihrer Obhut. Kliniken und Versicherungen ermöglichen damit ihren Patienten vollkommen unabhängig vom Wohnort eine medizinische Versorgung mit klinischer Qualität. Kliniken sind dabei die zentralen Supervisoren. Mit der erfolgten Zulassung ist die Einführung des patientenfreundlichen Versorgungsstandards „EvoCare“ einen großen Schritt vorangekommen.

Die Deutsche Rentenversicherung (Oberbayern, Westfalen, Niederbayern) und die Gesellschaft Dr. Hein versorgen gemeinsam mit den Kliniken Ambrock in Hagen, der Rheumaklinik Bad Füssing und dem Klinikum Bad Gögging Patienten im Auftrag der Deutschen Rentenversicherung im Rahmen der Nachsorge nach stationärem Aufenthalt

Patientenführung, Steuerung und Therapiemanagement

Versicherte mit Erkrankungen des Bewegungsapparates und Patienten der Neurologie werden im Verlauf des Klinikaufenthaltes in das Versorgungskonzept „EvoCare“ eingesteuert. Hierbei handelt es sich um ein Patientenführungs- und Therapiemanagement, das als Qualitätssicherungsinstrument die Therapiemöglichkeiten intensiviert und flexibilisiert. EvoCare ermöglicht der Klinik, ihre therapeutischen Anwendungen stationär und zusätzlich auch zu Hause eine Patientenversorgung anzubieten.

Das „Kernelement“ des Versorgungskonzeptes ist EvoCare. Die Ärzte und Therapeuten sind die zentralen Supervisoren innerhalb von EvoCare. Sie steuern den Therapieprozess und kontrollieren die Erfolge. Zur Erstellung der Pläne verwendet das klinische Fachteam die einheitlichen EvoCare-Behandlungsstandards, nämlich therapeutische Übungen, die vorab mit der ärztlichen Leitung definiert wurden. „Der

Patienten-Versorgung



Patient erhält ein speziell für sein Krankheitsbild zusammengestelltes Portfolio von Therapieprogrammen, mit dem er zu Hause weiterüben kann. EvoCare hilft, die in der Rehabilitation erlernten Strategien zu üben und im Alltag umzusetzen“, erläutert Angelika Wegener, Leiterin des Referates Medizinische Rehabilitation der Deutschen Rentenversicherung Westfalen. Die Patienten werden vom Klinikteam in EvoCare eingewiesen und erarbeiten stationär ihre Therapiepläne an speziellen EvoCare-Therapiegeräten. Sie erhalten danach ihre Therapie-Geräte mit nach Hause und arbeiten in ihren eigenen vier Wänden die „Verordnungen“ aus der Klinik ab - ganz flexibel, aber unter enger Führung des klinischen Fachteams. PC-Kenntnisse sind nicht erforderlich, auch ein Internetanschluss ist nicht nötig. Die EvoCare-Versorgung kann von den Versicherten der genannten Kostenträger und der beteiligten Kliniken derzeit kostenlos und zuzahlungsfrei genutzt werden. Die Firma Dr. Hein hat dazu mit den Kostenträgern und Kliniken langfristig geeignete Vereinbarungen getroffen.

Früher wieder fit

Die Ergebnisse und Tätigkeiten der Patienten werden permanent (per bundesweiter Dateninfrastruktur „EvoSafe“) vom klinischen Team kontrolliert und dokumentiert. So ist es den Ärzten jederzeit möglich, in den Therapieverlauf einzugreifen. In den vergangenen Jahren haben vor allem stationär bereits mehr als 5.000 Patienten das EvoCare-Therapiemanagement

durchlaufen – z. B. nach Schlaganfall, Adipositas, Hirnoperation oder Herzinfarkt. Die Erfahrungen zeigen, dass der Einsatz zu besseren Behandlungsergebnissen führt und gleichzeitig ökonomische Vorteile für die Klinik und den Kostenträger ermöglicht. „Kliniken können ihre eigenen Synergieeffekte nutzen und sich neue Betätigungsfelder erschließen, ohne dafür neue personelle Strukturen schaffen zu müssen“, erläutert Dr. Hein: „Kostenträger nutzen die Versorgungsleistungen, die günstiger als bisher angeboten werden können, auch im ambulanten Bereich. Insgesamt stellen sich nicht nur Vorteile für jeden einzelnen beteiligten Partner, sondern auch positive volkswirtschaftliche Effekte ein.“

Die Klinik zu Hause

Mit der Zulassung der Deutschen Rentenversicherung sieht die Nürnberger Firma nun den Durchbruch, um das sektorenübergreifende System bundesweit einzuführen. Dass das Konzept weiter verbreitet wird, ist absehbar. Es ist der Schlüssel zur ökonomisch steuerbaren und qualitativ hochwertigen Versorgung. EvoCare hat daher über die Grenzen Deutschlands hinaus Aufmerksamkeit erregt. Mit zahlreichen anderen Versorgungsträgern steht Dr. Hein wegen des Einsatzes für andere Indikationen in Verhandlungen. Kontakte bestehen auch jenseits der Grenzen: mit Spanien, Finnland, Abu Dhabi und Russland. Dr. Hein verfolgt einen ganzheitlichen Ansatz. „EvoCare ist mehr als der einfache Einsatz von Technik. Patientenführung und Therapiemanagement sind vor allem medizinisch-therapeutisch-organisatorische Aufgaben. Diese Aufgaben werden jetzt ganzheitlich bewältigt und bringen so medizinische und medizinökonomische Erfolge. Das Samenkorn dieser flächendeckenden Patientenversorgung wird derzeit vor allem in Kliniken gesät. So können wir nachhaltig volkswirtschaftliche Effekte erzielen.“

Kontakt:

Dr. Achim Hein
Dr. Hein GmbH, Nürnberg
Tel.: 0911/32380-0
Fax: 0911/32380-19
achim.hein@dr-hein.com
www.dr-hein.com